

Klinikum hilft der Spenderdatei

■ **Bielefeld.** Seit fünf Jahren bietet das Klinikum Bielefeld-Mitte Interessenten die Möglichkeit, sich vor Ort als potenzielle Stammzellspender in die DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei) aufnehmen zu lassen. Bis heute haben 220 Menschen aus der Region diesen Service genutzt. Bereits einer von ihnen konnte inzwischen als „genetischer Zwilling“ für einen Patienten ausfindig gemacht werden. „Die Übertragung gesunder Stammzellen durch Fremdspender wurde durch neue Methoden zunehmend effektiver und kann deshalb in den nächsten Jahren für immer mehr Menschen mit unheilbaren Erkrankungen eine Heilungschance eröffnen“, so Privatdozent Martin Görner. „Das bedeutet aber auch, dass der Bedarf an Stammzellspendern ständig steigen wird“. Aus diesem Grund hat sich der Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin – gemeinsam mit Oberarzt Stephan Probst – maßgeblich dafür eingesetzt, eine ständige Typisierungseinrichtung in Kooperation mit der DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei im Klinikum Bielefeld zu etablieren.